

Cleantech-Geschichten

Drei Cleantech-Geschichten um den Menschen unsere Initiative näher zu bringen. Erzähl sie auf der Strasse, deinen Freunden und Bekannten und überzeuge damit.

Sputnik Engineering

1990 gründete Christoph von Bergen in Biel mit seinem Geschäftspartner die 2-Mann-Firma Sputnik Engineering. Sie produzierten so genannte Wechselrichter, ein Gerät das als Bindeglied zwischen Solaranlagen und dem öffentlichen Stromnetz notwendig ist, her. Die Schweiz war dank dem Förderprogramm „Energie 2000“ weltweit in einer Leaderrolle. Aus der ganzen Welt kamen Ingenieure nach Biel um sich über den Stand der Technik zu informieren. Das Förderprogramm lief im Jahr 2000 aus. Die Firma musste in anderen Europäischen Ländern nach Absatzmärkten suchen. Sie fand in Deutschland, welches im Jahr 2000 ein neues Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien einführte, ihren Absatz. Heute beschäftigt die Firma **330 Mitarbeitende**, erwirtschaftet einen Umsatz von 160 Mio. Franken, davon **98 Prozent ihres Gewinnes im Ausland**. Christoph von Bergen würde gerne mehr in die Schweiz investieren und weitere Menschen bei ihm beschäftigen. Doch dafür braucht es politische Rahmenbedingungen. Die Cleantech-Initiative schafft ebendiese. Davon ist Christoph von Bergen überzeugt. Darum engagiert sich von Bergen als Mitglied des Initiativkomitees. **Die Cleantech-Initiative schafft mit dem ökologischen Umbau unserer Wirtschaft qualifizierte Jobs für die Zukunft.** Mit der Initiative schaffen wir Arbeitsplätze von denen die ganze Schweiz profitiert.

Gebäudesanierungen

Die gut zwei Millionen Gebäude in der Schweiz sind für rund 50 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Das **Einsparpotenzial** für Heizung und Warmwasser in Wohnbauten wird auf **70 Prozent** beziffert. Analysen zeigen, dass der Energieverbrauch im Gebäudebereich bis 2050 halbiert werden kann. Gebäude sollen dank besserer Wärmedämmung und dem Einsatz erneuerbarer Energien klimafreundlicher werden. Auf Bundesebene stehen 200 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung, um den Gebäudepark Schweiz energetisch fit zu machen. Damit werden pro Jahr rund 10'000 Gebäudesanierungen und private Investitionen von **über einer Milliarde Franken** ausgelöst. Nur schon mit diesen Aktivitäten lassen sich **13'000 neue Arbeitsplätze** schaffen. Uns reicht das nicht. Wir wissen, dass mehr möglich ist. **Mit der Cleantech-Initiative schaffen wir 100'000 neue Arbeitsplätze, schaffen Wohlstand für Alle statt für ein paar Wenige.**

KEV

Das Interesse an Investitionen in eine nachhaltige Stromversorgung ist auch in der Schweiz gross. Das zeigt die private Investitionsbereitschaft bei der so genannten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), einer Art Förderprogramm für erneuerbare Energien. **Rund 5'000 Solarstromanlagen stehen wegen einer künstlichen Beschränkung auf einer Warteliste.** Das entspricht gut 700 Millionen Franken, die darauf warten, investiert zu werden. In Ländern, in denen erneuerbare Energien gefördert werden, z.B. Spanien, tragen die Erneuerbaren schon heute an manchen Tagen zu über 50 Prozent zur Deckung des täglichen Strombedarfs bei. Ein grosses Potential liegt uns zu Füssen. Packen wir die Chance der Zukunft. Mit der Cleantech-Initiative wird die künstliche Warteliste bei der KEV aufgehoben und die Investitionen frei. **Die Initiative sichert unseren Wohlstand. Statt wie bisher, profitieren nicht nur wenige, sondern alle!**